

**Trauerrede des Präsidenten der EBG, Harald Denecken, auf  
Prof. Dr. Dr. h.c. Dietrich Maier**

Liebe Christa,  
liebe Familie Maier,  
werte Trauergemeinde,

im Namen der Europäischen Brunnengesellschaft und ihrer Sektion Karlsruhe sowie im Namen der IWAO, der International Water Aid Organization, möchte ich Dir liebe Christa und Ihnen, liebe Familie Maier, unser tiefstes Mitgefühl zum Tod unseres Ehrenpräsidenten, unseres lieben Freundes, Kollegen und Mitstreiters Prof. Dr. Dr. h.c. Dietrich Maier aussprechen. Ich erfülle diese traurige Pflicht im Namen unserem Vorstand sowie im Namen des Präsidenten der IWAO, Herrn Dr. Hansjörg Fader. Dabei ist es mir ein Bedürfnis, einige Worte der Erinnerung an das gemeinsame Wirken mit Dieter bei dieser Trauerfeier zu sprechen.

Wenn Sie nun Äußerungen aus meinem Munde hören, so sind dies Worte und Sätze, die von jedem Vorstandsmitglied beigesteuert wurden, Worte und Bekenntnisse, die für mich in einem Satz münden. Er stammt von dem großen chilenischen Schriftsteller und Poeten, Pablo Neruda. Und zwar überschrieb er seine Biografie mit dem Satz:

„Confieso que he vivido!“ „Ich bekenne, ich habe gelebt!“

Und auf wen, wenn nicht auf Prof. Dr. Dietrich Maier, träfe dieser Satz in seiner ganz tiefen Bedeutung zu: „Ich bekenne, ich habe gelebt!“

Seine Schulzeit im Kant-Gymnasium ab dem Jahr 1954, führte ihn schon als Sextaner mit seinem engsten Freund, unserem Vizepräsidenten, Uwe Faulhaber, zusammen. Er motivierte ihn über 50 Jahre später für das Brunnenkataster. Ja, die Karlsruher Brunnen, sie waren Dieters Ausgleich zur Wissenschaft, sein zweites Ich! Neben den Formeln, den Erkenntnissen der Wissenschaft und der Forschung liebte er die Arbeit mit seinen Studentinnen und Studenten. Und immer kreisten dabei seine Gedanken auch um Kunst sowie die mannigfachen Ausstellungen zum Thema DAS WASSER. Mit dem Vorstandsmitglied und Künstler Dietmar Zankel schuf er die verschiedensten Ausstellungen. Als Autor und Herausgeber eines Buches über Brunnen sagte er einmal: „Am Wasser darf man nichts verdienen. Wasser ist ein Allgemeingut für alle Menschen und die überlebenswichtigste Ressource der Menschheit!“ Auf der Grundlage dieser Aussage scharte er Menschen um sich, um mit ihnen mutige, oftmals spontane, aber auch eigenwillige Projekte durchzuführen in den Bereichen der Bewahrung des sauberen Trinkwassers, des Aufbaues der Brunnenkultur sowie der internationalen Katastrophenhilfe.

Oft überraschte er uns im Vorstand mit neuen Ideen, trieb diese dann energisch voran, und freute sich manchmal „spitzbübisch“ über die gemeinsamen Erfolge. Seine Begeisterungsfähigkeit, seine Freude an guten Gesprächen, seine Liebe zu den schönen Künsten, dem Erhalt historischer Technik und die gemeinsame Auswahl von Kulturstätten für die alljährlichen Hauptversammlungen der Europäischen Brunnengesellschaft mit seinem Freund, Dr. Bernd Gözl, werden uns immer in Erinnerung bleiben!

Dieter Maier war ein Genussmensch. Seine Zufriedenheit zeigte sich dann, wenn er in seine weiche, badische Redensart wechselte. Dann leuchteten seine Augen und neue Ideen und Projekte wurden geboren. Er war ein anerkannter Wissenschaftler auf dem Gebiet der

Wasserchemie, doch auch ein romantischer und sensibler Mensch und dabei auch ein liebenswerter „Menschenfänger“! Wissenschaftliche Diskurse führte er gern mit seinen Professoren-Kollegen Ursula Obst, Hermann Roth und Mathias Maier in klaren, bestimmten, nachfragenden Sätzen, die oft dazu führten, dass die eine oder andere Person mit sanftem, verbalem Druck zu Vorträgen und Reden verpflichtet wurden. Dankbarkeit, Wehmut und Respekt spiegeln sich in den Aussagen seiner Freunde und des Vorstandes der Europäischen Brunnengesellschaft wider.

Seine Liebe und sein Einsatzwille zur internationalen Hilfe nach Naturkatastrophen muss wohl durch die Eindrücke bei Ballonflügen über Nordafrika entstanden sein. Herr Dr. Fader, der Präsident der IWAO berichtete, dass seine Begeisterung über die Schönheit der Landschaft Nordafrikas letztlich der Impuls war, die Internationale Wasserhilfsorganisation (IWAO) ins Leben zu rufen. Diese Eindrücke und der unbändige Wille, zu helfen, übertrug er, als beliebter Doktorvater, immer wieder auf seine Studenten.

Vielleicht bewusst oder unbewusst charakterisiert gerade das Wasser das Wesen von Dieter Maier am besten. Hat er doch mit steter Kraft seine Ziele verfolgt und seine Spuren hinterlassen. Denn Wasser ist identisch mit Kraft, Bewegung, Veränderung und Quell neuen Lebens. Dieter war Quell und Ursprung so vieler Ideen, Projekte, Kunstausstellungen und Brunnenbücher. Und er fand, wie auch das Wasser, mit vielen Freunden immer einen Weg.

Der plötzliche und unerwartete Tod von Dieter Maier reißt eine nicht zu schließende Lücke in unsere Brunnengesellschaft und in weitere Vereine, in die Dieter sein Wissen, Können und seine Energie einbrachte. Der Motor steht still; er verharrt auf ewig! Vielen von uns wird die Impulsivität, der Einfallsreichtum, die charmanten Umarmungen all seiner Brunnenpatinnen und -paten beim jährlichen Brunnenmahl schmerzlich fehlen. Jedoch Dieter Maier würde sich ein Stillstand verbeten, da bin ich mir sicher! Ja, wir müssen und werden in seinem Sinne weitermachen. Denn sein „Weitermachen“ führte dazu, dass in diesem Moment an vielen kleinen Orten in der Welt, viele Menschen aus einem Becher sein sauberes, klares Wasser als symbolischen Abschiedsgruß auf einen großen „Meister des Wassers“ trinken: In Sri Lanka, Zimbabwe, Haiti, den Philippinen. Und wenn wir hier in Karlsruhe unseren Arm in einen der schönen Brunnen stecken, dann läuft ein kühler Erinnerungsgruß von unserem Freund Dieter Maier über unsere Hand.

Das Wort ist der Spiegel unserer Gedanken und unserer Seele. Ich habe versucht, ein paar Gedanken seiner Freunde und Weggefährten widerzuspiegeln. Liebe Trauergemeinde, liebe Familie von Dieter Maier, es gäbe noch so viel zu sagen über sein Tun und sein Wirken! Unser Trost wird sein, dass wir durch gemeinsame Gespräche die Erinnerung an Dieter wachhalten können und uns dabei seiner mit Wehmut erinnern werden. Lieber Dieter, wir bekennen: Du hast gelebt, mit jeder Faser Deines Herzens! Ruhe in Frieden!